

Lagerlogistik

Jedes Lager ist durch spezielle Anforderungen geprägt:

- Ersatzteillager mit heterogenem Teilespektrum, großer Vielfalt und hoher Lieferfähigkeit
- Retail-Lager mit integrierter Kommissionier- und Transportplanung und variabler Gebindezusammensetzung
- Produktionsversorgung mit Integration in automatische Produktionssysteme und hoher Verfügbarkeit
- Distributionszentren mit hohem Umschlag und oft mit Cross Docking

Westernacher ist stolz darauf, für jedes Lager die richtige Lösung anbieten zu können. Wir setzen dabei auf 3 Produkte, um maximale Flexibilität und optimale Anpassung an die logistischen Anforderungen unserer Kunden zu erreichen:

- **EWM, das neue Extended Warehouse Management von SAP, das speziell für die Bedürfnisse der Ersatzteilversorgung ausgelegt ist, das jedoch durch seine Breite in den Prozessen auch in anderen Branchen bei großen Lagerkomplexen gut geeignet ist**
- **LES, das bekannte Logistics Execution System von SAP mit seiner Komponente WM, das mit oder ohne TRM auch für einfachere Lager mit Standardprozessen erfolgreich eingesetzt werden kann**



- **WLS, das Westernacher-eigene Lagerverwaltungssystem mit seiner Ausrichtung auf hoch automatisierte Lager**

Um auch Ihnen zu helfen, Ihre Geschäftsprozesse und Ihr Qualitätsniveau zu verbessern, analysieren wir Ihre Bedürfnisse und beraten Sie darin, wie diese Anforderungen bestmöglich zu erfüllen sind. Dies beginnt bei der Auswahl der Lösung und geht über die Implementierung bis zur Verifikation der Kennzahlen.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden stehen wir für eine pro-aktive, partnerschaftliche Herangehensweise, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Dank dieser Philosophie können wir eine Erfolgsgeschichte vorweisen, in der wir äußerst leistungsfähige SAP-basierte Lösungen in den verschiedensten Branchen umgesetzt haben.



Transparenz und Flexibilität

Heutzutage ist das Geschäft von Logistikdienstleistern vollständig auf die Kunden und deren Anforderungen ausgerichtet. Dabei sind minimale Reaktionszeiten und maximale logistische Effizienz genauso selbstverständlich wie kundenindividuelle Prozesse innerhalb eines Lagers. Vor diesem Hintergrund benötigen Logistikdienstleister Lagerverwaltungssysteme (LVS), die einerseits die Lager mit maximaler Effizienz und Transparenz steuern, und andererseits hochflexibel und leicht anpassbar sind, um den ständig wechselnden Anforderungen der Kunden gewachsen zu sein. SAP Extended Warehouse Management (EWM) bietet als einziges Standard-LVS alle Möglichkeiten, den Service Level bei größtmöglicher Flexibilität durch eine neuartige Prozesssteuerung sowie optimierte Lagerverwaltungs- und Lieferprozesse dramatisch zu verbessern.

Das Hauptaugenmerk von EWM liegt dabei auf dem Zusammenspiel der Prozesse zwischen Lager und verschiedenen Geschäftspartnern und zeichnet sich u.a. durch folgende Merkmale aus:

- **Alle Prozesse können bei lückenloser Abdeckung aller einzelnen Schritte ohne großen Aufwand kundenspezifisch ausgeprägt werden. Dabei können sowohl simple Lagerungsprozesse als auch komplexe Dienstleistungs-**

pakete mit umfangreichen Mehrwertdiensten abgebildet werden.

- **Neue Geschäftspartner können schnell und effizient in die bestehende Prozesslandschaft integriert werden.**
- **Bereits im Standard werden fast alle Lagertechniken unterstützt. Falls einer Anforderung nicht entsprochen werden kann, gibt es garantiert eine passende interne Programmschnittstelle.**

Mit SAP EWM verwirklichen Logistikdienstleister eine langfristig tragfähige IT-Strategie. Unsere Intralogistik- und Supply-Chain-Management-Experten unterstützen Sie dabei gerne, beraten bei der Prozessgestaltung und übernehmen die EWM-Implementierung. Sie profitieren dabei von über 15 Jahren Logistik-Erfahrung, die von der SAP-Steuerung von Automatiklagern über die Lagerverwaltung und die ERP-Auftragsabwicklung und -Abrechnung bis hin zur Demand- und Supply-Network-Planung reicht.

Success Story: Europas grösstes Distributionszentrum für Schuhe



Kunde

Gabor Shoes AG

Branche

Fashion/Schuhe/Logistikdienstleister

Aufgabenstellung

In Rosenheim liegt die Zentrale der Gabor Shoes AG. Von hier aus wird eine Tagesproduktion von über 26.000 Paar Schuhen gesteuert, die einen Jahresumsatz von über 300 Mio Euro (inkl. Lizenzen) erbringen – ein Volumen, das der Gabor Shoes AG die Position des Marktführers für modische Damenschuhe in Deutschland sichert. Die Schuhe werden von ca. 3.200 Mitarbeitern an vier Standorten in Europa gefertigt, knapp 20% der Produktion entfallen auf die Marke „camel active“.

Produktionsstätten:

Deutschland: Rosenheim (seit 1966)
Österreich: Spittal (seit 1960)
Portugal: Silveiros (seit 1990)
Slowakei: Bánovce (seit 1996)

Der Versand der Schuhe erfolgte von den dezentralen Produktionslagern aus. Durch die gestiegenen Verkaufszahlen

wurde die logistische Koordination jedoch zunehmend aufwändiger. Da die Gabor Shoes AG auch im Hinblick auf Liefertreue und Nachlieferungsmöglichkeiten höchste Anforderungen an sich selbst stellt, wurde die Entscheidung für ein zentrales Distributionszentrum getroffen. Im Rahmen des Projekts wurden die Werkslager aufgelöst und zu einem Distributionszentrum in Mindelheim zusammengefasst.

Aufbau des Logistikzentrums

- Fünfgassiges Hochregallager, 17.000 Stellplätze
- Wareneingangslager, 300 Stellplätze
- Fachbodenlager, 2.290 Stellplätze
- Palettenfördertechnik und Kartonfördertechnik
- Hochleistungssorter mit 210 Versandrutschen, 17 Batchrutschen und 30 Artikelrutschen
- Maximale Aufgabelleistung auf den Sorter pro Stunde: 16.000 Paarkartons

Die Steuerung des Lagers erfolgt durch das Westernacher Lagerverwaltungssystem WLS auf SAP Netweaver Basis, als nachgelagerter MFR ist im Hochregallager und der Palettenfördertechnik eine Siemens S7 im Einsatz, mit welcher das Lagerverwaltungssystem WLS direkt kommuniziert. Bei der Paketfördertechnik und dem Quergurtsorter sind PCs als unterlagerte Steuerungsrechner eingesetzt.

Besonderheiten des Projektes:

- **Cross-Docking** vom Wareneingang direkt in den Versand
- **Vollautomatisches Picksystem** über einen Quergurtsorter mit automatischer Packeinheitenerstellung
- **Vorkommissionierung und Vorsortierung** für die Hauptliefertermine zum Saisonwechsel
- Planungsläufe zur **Optimierung des Sorterauslastung**
- **Virtuelle Zusammenführung** sogenannter **Restgruppen** zur Vermeidung des „mehrmaligen“ Aufsetzens der Paarkartons
- **Planung der Restgruppen**
- **Prozessoptimierung** für höchste **Lieferfähigkeit** und **Termintreue**
- Die Schritte Rüsten, Kommissionieren und Aufsetzen auf die Fördertechnik werden mit **mobilen RF-Terminals** durchgeführt.

Fertigstellung

Inbetriebnahme 31.12.2003, laufende Betreuung bis heute.

Besonderheiten Logistikdienstleister (LDL):

Das Lager wird von einem Logistikdienstleister betrieben; hierfür wurden spezifische Anforderungen umgesetzt.

Am Standort des LDL sind mehrere Lagermandanten (Marken des Herstellers) integriert, für die mandantenspezifische Prozesse ausgeprägt sind. Alle relevanten logistischen Dienstleistungen werden pro Mandant erfasst, ausgewertet und für die Abrechnung aufbereitet. Grundlage hierfür sind vor allem Auswertungen über Lagerbelegungen und -bewegungen pro Lagermandant.

Eine wichtige Rolle spielen logistische Zusatzleistungen (LZL), wie z.B. die Konfektionierung von Waren oder Sets („Kitting“). LZL können ebenfalls durch frei formulierte Arbeitsanweisungen zur Ausführung gebracht werden.

Normalerweise werden alle Bestände der Mandanten palettenrein gelagert und bewegt. Es ist jedoch möglich, Paletten bzw. Behälter mandantenübergreifend für die Distribution zu konsolidieren.

Verschiedene Sonderprozesse wurden zur Sicherung der logistischen Effizienz implementiert, so können beispielsweise Lieferungen vollständig in einem Schritt vereinahmt und konsolidiert eingelagert werden.